

# Inhaltsverzeichnis

## Dank — V

### 1 Einleitung — 1

- 1.1 Der sich wandelnde Blick auf die Shoah im Zeichen der Postmoderne — 1
- 1.2 Inszenierungen im Gestus der Kritik: Zu Textauswahl und Methodik — 12

### 2 Doron Rabinovicis *Ohnehin* (2004): Zur Vergangenheit im Widerstreit — 28

- 2.1 *Vorbetrachtungen*: Die anekdotenartige Erzählstruktur als Sinnbild für die Unmöglichkeit, alles zu erinnern — 37
- 2.2 Der Witz mit der sprachlichen Darstellbarkeit eines historischen Geschehens — 42
  - 2.2.1 Das scheiternde Gespräch im Schatten der Shoah — 42
  - 2.2.2 *Exkurs: Der Lyotard'sche Begriff vom Widerstreit* — 49
  - 2.2.3 Die gesellschaftskritische Revision des Widerstreits am Ort der ehemaligen Täter — 55
  - 2.2.4 Ein Geschehen, zwei konträre Erzählungen — 68
  - 2.2.5 *Exkurs: Zur Narrativität von Geschichte bei Hayden White und Roland Barthes* — 71
  - 2.2.6 Das Gegenwartsinteresse im Blick auf das Geschehene — 74
- 2.3 Identität im Zwiespalt: Zwischen Festschreibung und dem unentzerrbaren Schatten der Vergangenheit — 79
  - 2.3.1 »Mit dieser Identität [...] wollte ich dich in meiner Ausstellung präsentieren. Nur so hätte es Sinn gemacht.« (O 229) — 79
  - 2.3.2 *Exkurs: Michel Foucaults Kritik des Subjekts – Unterwerfung anstatt Selbstbestimmung* — 82
  - 2.3.3 Emanzipation von den Zwängen der Subjektivierung – aber auch von der Erinnerung? — 85

### 3 Doppelbödig inszenierte Anspielungen in Doron Rabinovicis *Andernorts* (2010): Fremdheitserfahrungen von Juden als postkoloniales »Da-zwischen«?! — 90

- 3.1 *Vorbetrachtungen*: Zu den Doppelungen und Aufspaltungen des Protagonisten — 97
- 3.2 Dichotomie anstatt transnationaler Neuschreibung der Erinnerung an die Shoah — 101

3.2.1	<i>Lost in Translation: Ein Dritter Raum zwischen Österreich und Israel?</i> — <b>101</b>
3.2.2	<i>Exkurs: Die Figur der Übersetzung in Homi K. Bhabhas postkolonialer Kulturtheorie</i> — <b>106</b>
3.2.3	Zweideutige »Importexportgeschäfte mit akademischen Ideen« (A 11) — <b>110</b>
3.3	Unüberwindbare Fremdheitserfahrungen im Zeichen der Geschichte — <b>119</b>
3.3.1	Im »Zwiespalt zu Hause« (A 40) – hybrides Selbstverständnis zwischen Österreich und Israel? — <b>119</b>
3.3.2	<i>Exkurs: Hybridität und die Frage der Handlungsmacht bei Homi K. Bhabha</i> — <b>123</b>
3.3.3	Kein <i>mimic man</i> , sondern ein »verkehrtes Chamäleon« (A 51) — <b>127</b>
<b>4</b>	<b>Tomer Gardis <i>Broken German</i> (2016): Mehr als postmoderne Popliteratur – radikale Provokation einer ritualisierten Erinnerungskultur</b> — <b>134</b>
4.1	<i>Vorbetrachtungen</i> : Die Zerstörung sprachlicher und erzählerischer Konventionen — <b>140</b>
4.2	Nicht Inbegriff, sondern Negation des Programms <i>kleiner Literaturen</i> als Störung des deutschen <i>Gedächtnistheaters</i> — <b>148</b>
4.2.1	»Keine Angst, geerte Herren. Wir sind hier nicht unterwegs auf einen Jüdischen Mutter und Sohn Wurzelsuch.« (BG 47) — <b>148</b>
4.2.2	<i>Exkurs: Die poststrukturalistische Umdeutung Kafkas in Gilles Deleuze's und Félix Guattaris Konzeption einer kleinen Literatur</i> — <b>152</b>
4.2.3	<i>Kleine Literatur</i> in einer großen Sprache?! Zum Konnex zwischen <i>Gedächtnistheater</i> und Einsprachigkeitsparadigma — <b>158</b>
4.3	<i>Gender parody</i> als widerständige Praxis gegen das <i>Gedächtnistheater</i> ? — <b>162</b>
4.3.1	»...meine andere Ich ins plurale Spiegelungen.« (BG 57) — <b>162</b>
4.3.2	<i>Exkurs: Alles nur eine Frage diskursiver Regulierung? Judith Butlers Versuch, zur Geschlechter-Verwirrung anzustiften</i> — <b>166</b>
4.3.3	»So einfach ist der Kleiderwechsel auch wieder nicht.« (BG 103): Die Grenzen der performativen Subversion von (Geschlechts-)Identitäten — <b>172</b>
<b>5</b>	<b>Benjamin Steins <i>Die Leinwand</i> (2010): Das Zeugnis der Shoah im entfesselten Spiel der Postmoderne</b> — <b>179</b>
5.1	<i>Vorbetrachtungen</i> : Die provokante Fiktionalisierung eines Skandals um phantasierte Erinnerungen von den Konzentrations- und Vernichtungslagern — <b>184</b>

- 5.1.1 *Kontext: Zum Fall Wilkomirski und einigen bemerkenswerten Reaktionen in Feuilleton und Wissenschaft* — 184
- 5.1.2 Das *flip book* als Manifestation der Unmöglichkeit abschließender Sinnfixierung — 191
- 5.2 Das komplette Verschwimmen von Autobiographie und Fiktion: Von der Selbstreferenzialität der Zeichen zur Selbstbezüglichkeit der Debatten um die Shoah — 200
  - 5.2.1 Dem Erzähler niemals trauen? Das Spiel mit den Konventionen der Zeugnisliteratur — 200
  - 5.2.2 *Exkurs: Alles und Nichts eine Autobiographie?! Die Dekonstruktion des Authentizitätsanspruchs* — 207
  - 5.2.3 Der Blick neben *Die Leinwand*: Das Authentizitätsproblem im Erzählen der Familiengeschichte durch Nachkommen jüdischer Überlebender am Beispiel von Gila Lustigers *So sind wir. Ein Familienroman* (2005) — 214
  - 5.2.4 Das Spiel mit dem Paratext als Parodie aporetischer Authentizitätsdiskussionen — 224
- 5.3 Der Untergang des Ich im Text — 233
  - 5.3.1 »Die erzählte Geschichte ist, was am Ende zählt.« (DL W.178) – Überschreibbarkeit der eigenen Vergangenheit? — 233
  - 5.3.2 *Exkurs: Postmoderne Identitätskonzeptionen als fehlgeleitete Rezeption der Derrida'schen Verabschiedung des transzendentalen Signifikats* — 239
  - 5.3.3 Der Sprung in die leere *Mikwe* – Differenzen zwischen der (Über-) Schreibbarkeit des Selbst und der Spiritualität als Teil des eigenen Selbstverständnisses — 246

## 6 Resümee – der notwendige Blick vom Wort zurück auf die Welt — 254

- 7 Literaturverzeichnis — 270
  - 7.1 Primärliteratur — 270
  - 7.2 Sekundärliteratur — 272
  - 7.3 Rezensionen/Zeitungsaufsätze — 285
  - 7.4 Audio-, Video- und Youtube-Quellen — 286
  - 7.5 Weitere Quellen — 286

## Personenregister — 287